

Weit in sehndem Verlangen
Breitet ihr die Arme aus
Und umschlinget wahnbefangen
Öder Leere nicht'gen Graus.

Wohl, ich weiß es, arme Pflanze:
Ein Geschicke teilen wir,
Ob umstrahlt von Licht und Glanze,
Unsre Heimat ist nicht hier!

Und wie froh die Sonne scheidet
Von des Tages leerem Schein,
Hüllet der, der wahrhaft leidet,
Sich in Schweigens Dunkel ein.

Stille wird's, ein säuselnd Weben
Füllet bang den dunkeln Raum:
Schwere Tropfen seh' ich schweben,
An der Blätter grünem Saum.

d) Schmerzen.

Sonne, weinest jeden Abend
Dir die schönen Augen rot,
Wenn im Meeresspiegel badend
Dich erreicht der frühe Tod;
Doch erstehst in alter Pracht,
Glorie der düstren Welt,
Du am Morgen neu erwacht,
Wie ein stolzer Siegesheld!

Ach, wie sollte ich da klagen,
Wie, mein Herz, so schwer dich sehn,
Muß die Sonne selbst verzagen,
Muß die Sonne untergehn?
Und gebietet Tod nur Leben,
Geben Schmerzen Wonnen nur:
O wie dank' ich, daß gegeben
Solche Schmerzen mir Natur!

e) Träume.

Sag', Welch wunderbare Träume
Halten meinen Sinn umfassen,
Daß sie nicht wie leere Schäume
Sind in ödes Nichts vergangen?
Träume, die in jeder Stunde,
Jedem Tage schöner blüh'n,
Und mit ihrer Himmelskünde
Selig durchs Gemüte ziehn?

Träume, die wie hehre Strahlen
In die Seele sich versenken,

Dort ein ewig Bild zu malen:
All-vergessen, Ein-gedenken!
Träume, wie wenn Frühlingssonne
Aus dem Schnee die Blüten küßt,
Daß zu nie geahnter Wonne
Sie der neue Tag begrüßt,
Daß sie wachsen, daß sie blühen,
Träumend spenden ihren Duft,
Sanft an deiner Brust verglühen,
Und dann sinken in die Gruft.

(Mathilde Wesendonk.)

Große Fuge (»Grande Fugue, tantôt libre, tantôt recherchée«) für
2 Violinen, Viola und Violoncell (B dur, Op. 133) von L. VAN BEET-
HOVEN. (Für Ausführung in einfacher und mehrfacher Besetzung
mit Vortragsbezeichnungen versehen von FELIX WEINGARTNER.)

Overtura: Allegro — Meno mosso e moderato — Allegro, Fuga.

Lieder mit Klavierbegleitung, gesungen von Frau Järnefelt.

a) Dämmerung (»Skymning«, schwedisch) von ARMAS JÄRNEFELT.

När en gång solen har sjunkit ned
Bak dunkelt blånande fjäll
Och trastens toner har tystnat
I drömmande sommarkväll,

Då vill jag sitta på skärets strand
Och lyssna på vågens saga
Och lyssna utan att hoppas
Och minnas utan att klaga.

Wenn hinterm dunklen Gebirg erlischt
Der Sonne strahlende Pracht,
Wenn s'Lied der Drossel verklingt
In der träumenden Sommernacht,

Dann will ich sitzen am Meeresstrand
Und lauschen der Woge Sagen,
Dann lausch' ich, ohne zu hoffen,
Und sinne, ohne zu klagen.

Alceste.